

Pakistan: Es ist kein Verbrechen, Nicht-Moslems zu entführen und zum Islam zu bekehren



Jährlich werden mehrere hundert christliche Mädchen in Pakistan entführt. Der Ablauf ist immer identisch. Wohlhabende Moslems auf der Suche nach einer weiteren Frau, lassen die Mädchen entführen, zwingen sie zum Islam zu konvertieren und heiraten sie. Einmal verheiratet, unterstehen sie islamischem Recht, und damit gibt es kein Zurück mehr für sie.

So ist es auch der 16 Jahre alten Samariya Nadeem Masih in Lahore ergangen. Bereits der Name weist sie als Christin aus. Entführt wurde sie am 15. Januar auf dem Schulweg im Layyah-Distrikt für einen reichen Grundbesitzer. Ihre Familie erstattete Anzeige, doch die Polizei blieb bisher untätig, wegen des Einflusses, den der moslemische Entführer in der Gegend ausübt. Die Kirche unterstützt die Familie gegen „die verbreitete Praxis“, junge Christinnen zu entführen und zur Eheschließung mit einem Moslem zu zwingen, um sie dann „im Status der Sklaverei“ zu halten.

Die Katholische Kirche fordert Gerechtigkeit für die Familie,

doch ein Imam erklärte: „Es ist kein Verbrechen, Nicht-Moslems zu entführen und zum Islam zu bekehren.“